

Am 29.9.2024 ist Tag des Denkmals

HAND//WERK gedacht+gemacht: 20 Programmpunkte getreu dem Motto in Tirol entdecken

Innsbruck, 29.8.2024 – Am letzten Sonntag im September öffnen rund 300 Programmpunkte in Österreich bei freiem Eintritt ihre Türen für interessierte Besucher:innen. Unter dem Motto des Jahres 2024 HAND//WERK gedacht+gemacht werden das traditionelle Handwerk sowie die Restaurierung als Grundlagen des nachhaltigen und denkmalpflegerischen Tuns hervorgehoben. Der Claim „entdecken, begreifen, verbinden“ unterstreicht dabei als Grundsatz des Tag des Denkmals die Wichtigkeit von Denkmalschutz und Denkmalpflege. In Tirol sind 20 Programmpunkte vertreten.

Die große Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Österreichs Denkmalen entdecken

Die mitwirkenden Programmpartner:innen öffnen am 29. September 2024 die Tore zu historischen Objekten, die sonst nicht oder nur eingeschränkt öffentlich zugänglich sind. Darunter sind auch wieder bereits bekannte Denkmale, die durch spezielle Führungen oder spannende Rahmenprogramme neu erlebt werden können. Die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der österreichischen Denkmallandschaft wird dabei gut in Szene gesetzt und so können archäologische Ausgrabungen, bekannte Museen und jene Denkmale besucht werden, die auf den ersten Blick gar nicht als solche wahrgenommen werden.

Der Tag des Denkmals wird seit 1995 vom Bundesdenkmalamt koordiniert und bietet jährlich tausenden Denkmalfans die Möglichkeit, historische Objekte in ihrer Nähe oder entfernten Winkeln des Landes zu erkunden. Mit dieser Veranstaltung werden die Aufgaben des Bundesdenkmalamtes als Behörde und Fachinstanz anschaulich vermittelt und die Zusammenarbeit mit Eigentümerinnen und Eigentümer von Denkmalen als wichtige Partner:innen bei der Erhaltung des österreichischen Kulturerbes präsentiert.

„Der Tag des Denkmals erfreut sich immer größerer Beliebtheit: Die Programmpunkte werden von Jahr zu Jahr mehr und das Interesse der kulturbegeisterten Besucher:innen, die in großer Zahl zu den Denkmalen des Landes strömen, wird größer. Wir sehen, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für Denkmalschutz und Denkmalpflege laufend zu schärfen und sind stolz, dass uns dies schon ein Stück gelungen ist. Diese erfreuliche Entwicklung bestätigt unsere Arbeit,“ so Christoph Bazil, Präsident des Bundesdenkmalamtes.

Das Handwerk für den Denkmalschutz

Getreu dem diesjährigen Motto **HAND//WERK gedacht+gemacht** stehen traditionelles Handwerk und Restaurierung im Fokus. Es werden der Stellenwert des Handwerks in der Denkmalpflege und der nachhaltige Nutzen aus den Perspektiven Regionalität, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit beleuchtet. Ohne die Qualifikation der Handwerker:innen würde die individuelle Baudenkmalpflege nicht funktionieren.

Die fachliche Kompetenz sowie das tradierte Wissen über Handwerkstechniken und regionale, natürliche Materialien sind essentiell, um das kulturelle Erbe in die Zukunft zu

tragen, es zu nutzen und zu bewirtschaften. Das fundierte Know-how der Handwerker:innen wirkt sich positiv auf den Umgang mit Ressourcen aus, hält Gebäude reparaturfähig und hilft dabei, Investitionskosten zu optimieren. Am Tag des Denkmals wird das traditionelle Handwerk anhand von interessanten Restaurierungen gezeigt und Handwerker:innen präsentieren ihre unterschiedlichen Gewerke.

Europaweiter Fokus auf den Schutz unserer Denkmale

Der Tag des Denkmals ist der österreichische Beitrag der *European Heritage Days* (www.europeanheritagedays.com) – einer europaweiten Initiative des Europarats und der Europäischen Union. Das europaweite Thema lautet 2024 „Heritage of Routes, Networks and Connections“. Im Jahr 1995 nahm Österreich erstmalig an den European Heritage Days teil, damals noch mit neun Programmpunkten in Oberösterreich. Bereits drei Jahre später waren Denkmale aus allen Bundesländern vertreten und 1998 erfolgte die erste Adaption des europaweiten Generalthemas unter dem Motto „Kirchliche Denkmalpflege in Österreich“. Seit 2015 wird der Tag des Denkmals österreichweit einheitlich koordiniert und beworben.

Der Tag des Denkmals in Tirol

Jeder der Programmpunkte in Tirol – egal ob Burgruine, Kirche, Werkstatt oder Museum – hat seine individuellen Qualitäten und erzählt einzigartige Geschichten über die Vergangenheit dieses Bundeslandes. Das Motto des diesjährigen Tag des Denkmals wird in Tirol durch ein buntes Programm gelebt, das die unterschiedlichen Facetten des traditionellen Handwerks veranschaulicht. Der Bogen spannt sich von geschichtsträchtigen Handwerksstuben wie in Jerzens, Tulfes und Vils, über archäologische Ausgrabungsstätten wie in Dölsach, bis hin zu beeindruckenden und teilweise unter Restaurierung stehenden Ruinen wie in Reutte. Programmhilights sind dabei die Führungen durch die Schneiderkirche in Hall in Tirol, mit ihren beeindruckenden Fresken, und die Besichtigung des eindrucksvollen Schmiedhauses in Pfunds.

Besuchen Sie uns am 29. September und lernen Sie das bunte, kulturelle Erbe Tirols durch diverse Rundgänge, Besichtigungen und Führungen besser kennen und lieben. Wir laden Sie dazu herzlich ein und wünschen Ihnen einen spannenden Tag des Denkmals 2024 in Tirol.

Programmpunkte in Tirol

Veranstaltungen des Bundesdenkmalamtes, Landeskonservatorat für Tirol:

Hall in Tirol – Schneiderkirche: Freskenrestaurierung

Restaurierung der Schneiderkirche

Die Liebfrauenkapelle in Hall war lange unter dem Namen Schneiderkirche bekannt und wurde 1832/33 Großteils abgetragen. Ausgrabungen haben jedoch in den letzten Jahren nicht nur Reste der Kapelle freigelegt, sondern auch jene eines mittelalterlichen Gebäudes, in das sie gebaut wurde. Das im frühen 14. Jh. entstandene Haus ist seit fast 600 Jahren nicht betreten worden und ist über drei Geschoße gut erhalten. Die Reste der Kapelle im obersten Geschoß zeigen beeindruckende und großflächige Fresken, die in den letzten Monaten freigelegt und restauriert wurden. Am Tag des Denkmals erfahren Besucher:innen über seine Geschichte, aber auch über handwerkliche Techniken, insbesondere die Freskenmalerei des 15. Jahrhunderts.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Pfunds – Schmiedhaus

Auf zur Baustelle!

Das Wohngebäude eines ehemaligen Paarhofes wurde Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet und gehört zu den ältesten erhaltenen Gebäuden der Gemeinde. Das gotische Fassadenfresko mit der Darstellung des hl. Eligius als Hufschmied gibt dem Gebäude heute noch seinen Namen. Im Inneren haben sich zahlreiche Bau- und Ausstattungsdetails aus mehreren Jahrhunderten erhalten.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen der Programmpartner:innen in Tirol:

Dölsach - Archäologiepark Aguntum: Spezialführung

Spezialführung durch das archäologische Gelände von Aguntum

Am Tag des Denkmals bietet der archäologische Park in Aguntum um 10:00 und 16:00 Uhr zwei Spezialführungen zum Thema Handwerk im alten Rom an. Das im archäologischen Gelände rekonstruierte Handwerkerviertel wird dabei ins Zentrum der Vermittlung gestellt.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Fließ – Ausstellung: Holz&Stein

Besichtigung Weißes Kreuz / Casa Raetica / Steinbrücke / Schützhaus

In Fließ finden am Tag des Denkmals Führungen zu "Handwerksdenkmälern" statt, wobei besonderes Augenmerk auf die handwerklichen Ausführungen von Holz&Stein gelegt wird. Die Führung beginnt um 10:00 Uhr beim Kulturgasthof Weisses Kreuz in Fließ. Nächster Programmpunkt ist die Besichtigung der bei Aushubarbeiten freigelegten Steinmauern eines eisenzeitlichen Wohnhauses im gegenüberliegenden Gemeindehaus. Danach geht es zu Fuß oberhalb des Dorfes zu einer mächtigen Steinbrücke. Abschließend kann die Baustelle des Schützhauses in Eichholz besichtigt werden – eine 300 Jahre alte Kombination aus Stein- und Holzbau, die derzeit von Grund auf saniert wird.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Hall in Tirol - das Zunftwesen in Hall

Das Zunftwesen im mittelalterlichen Hall in Tirol

Salz, Silber und die Schifffahrt am Inn ließen Hall in Tirol zur Handelsmetropole Nordtirols aufsteigen: Die Entdeckung des weißen Goldes und das Stadtrecht legen den Grundstein für Halls kometenhaften Aufstieg im Mittelalter. Die größte Altstadt Tirols erzählt heute noch über das Zunftwesen im Laufe der Jahrhunderte, das untrennbar mit der Entwicklung der Stadt verbunden war. Der Bogen der Führung um 10:00 Uhr reicht von der primären Versorgung der bevölkerungsreichen Stadt (durch Müller:innen, Bäcker:innen, Metzger:innen) bis zu den Tischler:innen, Schlosser:innen und Fassbinder:innen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Hall in Tirol - Jesuitenkirche Hall in Tirol

Das Barockportal als Zeugnis der Handwerkskunst

Die wohlproportionierte Gliederung, die Formensprache des Zierwerks, die Auswahl und Zusammenspiel der Materialien, die Handwerkskunst sowie das daraus resultierende Erscheinungsbild verleihen dem Portal der Jesuitenkirche eine für den Barock typische Optik. Die Originalität des Portals fügt sich nahtlos in das Gebäudeensemble der ältesten Barockkirche Tirols ein und stellt eines der wohl schönsten Portale der Stadt dar.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innevillgraten - Freilichtmuseum

Alpines Leben

Das Freilichtmuseum „Alpines Leben – Innervillgraten“ besteht aus der Lüfter Mühle, der Wegelate Säge, einer Lodenstampfe, einer Almhütte sowie einem Einhof. Durch einige dieser Werkzeuge wird vom technik- und kulturgeschichtlich spannenden Handwerk erzählt und die Nutzung von Wasserkraft erlebbar gemacht. Am Tag des Denkmals finden jeweils um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr Vorführungen statt. Zusätzlich wird vor Ort Wolle gesponnen, Korbflechten live vorgeführt und gezeigt, wie der hölzerne Wasserleitungsbohrer arbeitet. Daneben sorgt die Stubenmusik im Einhof für gute Stimmung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innsbruck - Bronzestandbilder in der Hofkirche

Themenführung „die Bronzestandbilder - Zeichner und Gießer“

Die Hofkirche ist bekannt für das Grabmal Kaiser Maximilians I. mit seinen „schwarzen Mandern“. Die 28 Bronzestandbilder zählen zu den herausragendsten Beispielen des Metallgusses der Renaissance und beeindrucken neben ihrer Monumentalität besonders durch den Detailreichtum ihrer Ausführung. Im Fokus der Führung um 12:30 Uhr steht der komplexe Entstehungsprozess der Standbilder vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Anhand ausgewählter Figuren lassen sich Werkprozesse sowie verwendete Legierungen und gusstechnische Verfahren erläutern. Erkenntnisse dazu liefern neueste technologische Forschungen. Zugleich zeigen diese auch auf, wie viele Fragen zum beeindruckenden Know-how der damaligen Gießer:innen noch unbeantwortet bleiben müssen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innsbruck - Hofburg Innsbruck

Mission Maulbertsch - Allegorien und Herrschaftssymbole am Deckenfresko des Riesensaals

Franz Anton Maulbertsch, einer der bedeutendsten Barockmaler des 18. Jahrhunderts, schuf mit dem eindrucksvollen Deckenfresko des Riesensaals der Hofburg ein Meisterwerk, das Allegorien und Herrschaftssymbole in einer atemberaubenden Komposition vereint. Eine exklusive Führung um 17:00 Uhr bietet eine eingehende Erkundung dieses Kunstwerks, das sowohl in seiner künstlerischen Ausführung als auch in seiner symbolischen Bedeutung einzigartig ist. Teil der Führung ist die Erläuterung der Freskotechnik, die großes handwerkliches Geschick und ein tiefes Verständnis der Farben erforderte.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innsbruck - Tiroler Volkskunstmuseum: Ausstellung "Hand:Werk:Kunst"

Kuratorenführung in der Ausstellung „Hand:Werk:Kunst“

Der Kurator Georg Juen führt am Tag des Denkmals um 11:00 und 14:00 Uhr die Besucher:innen durch die Ausstellung „Hand:Werk:Kunst“ im Tiroler Volkskunstmuseum, die moderne Design-Objekte aus Tirol aus unterschiedlichen Materialien zeigt. Dabei steht beim Design stehen Funktion, Material und Form in Wechselbeziehung zueinander, lösen Gefühle und Emotionen aus und beeinflussen Herstellungsmethoden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Jerzens - Handwerksmühle Ritzenried

Gelebtes Handwerk in der frisch renovierten Mühle Ritzenried

Die alte Mühle in Ritzenried gehört zu den ältesten und eindrucksvollsten Bauwerken im Pitztal – etwa 300 Jahre lang wird in der Lohnmühle Korn für die umliegenden Bauern und Bäuerinnen gemahlen. 2013 kauft die Gemeinde Jerzens das alte Bauwerk und ermöglicht damit die dringend notwendigen Renovierungsarbeiten. Nach den Plänen des Architekten Benedikt Gratl wurde der Mühlenkomplex daraufhin restauriert.

Am Tag des Denkmals kann der beeindruckende Gebäudekomplex, um 11:00, 13:00 und 16:00 Uhr besichtigt werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Kaunertal – Gepatschhaus

Generalsanierung des Bestandsgebäudes und Neubau eines Nebengebäudes

Das Gepatschhaus wurde 1873 erbaut, seitdem wurde diese mehrfach erweitert – unter anderem durch die Kapelle Maria im Schnee. Bauliche Mängel, Umwelt- und Arbeitsschutzauflagen machten eine in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt geplante Generalsanierung notwendig. Am Tag des Denkmals wird die restaurierte und generalsanierte Schutzhütte um 15:00 und 16:00 Uhr zum ersten Mal für Besucher:innen zugänglich gemacht.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Nauders – Altfinstermünz: Handwerk und Schauführungen

Altfinstermünz – ein uralter Passübergang

Die Schlucht von Finstermünz ist ein uralter Kulturboden, seit fast 2.000 Jahren verkehren hier Menschen. Die römische Via Claudia Augusta war einst eine der wichtigsten transalpinen Wegverbindungen. Im elften Jahrhundert beginnt die Geschichte der Wehranlage Finstermünz, als dort eine geräumige Felshöhle zu einer Burg ausgebaut wurde. Von 2004 bis 2013 wurde Altfinstermünz restauriert und zum Schluss durch eine Klausenschenke ergänzt.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Oberlienz – Freilichtmuseum Oberlienz

Vom alten Leben

Das Freilichtmuseum in Oberlienz besteht aus einem Ensemble von verschiedenen historischen Gebäuden, die alle inmitten der Gemeinde und entlang des Schleinitzbaches angesiedelt sind. Besucher:innen können beispielsweise den Weg vom Flachs bis zur spinnfertigen Wolle in der Brechelstube und Wollkartatsche oder die Hof- und Beschlagschmiede erleben. Präsentiert wird auch die Lagerfunktion des Kornkastens oder die Kornmühle, in der das Getreide zu Futtermittel verarbeitet wurde.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Oetz - Ötztaler Museen: Turmmuseum

Tag des Denkmals im Turmmuseum in Oetz

Christian Nösig, Obmann des Turmmuseumsvereins in Oetz, erzählt am Tag des Denkmals von der im Jahre 2004 abgeschlossenen Sanierung des rund 700 Jahre alten Turms. Weiters werden ehemalige Handwerker:innen über ihre dortige Arbeit und die Herausforderungen bei Altbausanierungen berichten.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Reutte - Burgruine Ehrenberg

Schaubaustelle in der Burgruine Ehrenberg

Die Erhaltung des Festungsensembles Ehrenberg als wertvolles Kulturgut der Region für die nächsten Generationen ist der Leitsatz des Vereins Burgenwelt Ehrenberg. Diese Erhaltung erfordert sehr viel Handwerk. Am Tag des Denkmals haben die Besucher:innen die Möglichkeit, dieses um 13:00 und 14:00 Uhr hautnah zu erleben, den Handwerker:innen über die Schulter zu schauen, und zu erfahren wie historische Mauern saniert und erhalten werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Ried im Oberinntal – Sigmundsried

Steinmetz- und Malerarbeiten auf Schloss Sigmundsried

Die mittelalterliche Burg lag an der als Via Claudia Augusta bekannten Alpentransversale. Sigmund der Münzreiche adaptierte sie als Jagdschloss und gab ihr den Namen Sigmundsried. Ab 1849 war Sigmundsried Sitz des Bezirksgerichtes Ried mit Gefängniszellen, die heute noch erhalten sind. Am Tag des Denkmals wird im Rahmen von Führungen um 11:00, 14:00 sowie 16:00 Uhr die jüngste Restaurierung präsentiert und auch die restaurierte Schlossschenke ist am Tag des Denkmals geöffnet.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

St. Leonhard im Pitztal - Schrofenhof

Der Schrofenhof zu St. Leonhard im Pitztal – der bislang älteste Hof im Tal

Am Schrofenhof lebte die Familie Schöpf und zuletzt Oskar Schöpf: ein "eigener" Mensch, alleinstehend, handwerklich geschickt, neugierig und an vielen Dingen der Welt interessiert. Dieser Oskar Schöpf modernisierte diesen Hof mit einfachen Mitteln in eigenbrötlerischer Präzision - Telefon, Strom, Notstrom oder Badezimmer wurden errichtet und das 20. Jahrhundert zog in den Hof, welcher in der heute erkennbaren Form etwa 270 Jahre alt ist. Nun wird das repariert und "geflickt" um das Lebensumfeld des letzten Bewohners in der Kulturlandschaft Pitztal zu erhalten.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Tulfes - Alte Schmiede

Historische Schmiede und altes Schmiedehandwerk

In der historischen Schmiede erhalten die Besucher:innen Einblick in das alte Schmiedehandwerk. Im Keller eines Bauernhauses aus dem späten 17. Jahrhunderts hat sich eine Schmiede erhalten, in der landwirtschaftliche Geräte hergestellt wurden, später war hier ein Huf- und Wagenschmied tätig. Früher mit Wasserkraft betrieben hat sich die Schmiede, die nie elektrifiziert wurde, in einem ursprünglichen Zustand erhalten. Am Tag des Denkmals wird das alte Handwerk wiederbelebt, zwei Schmiede lassen sich über die Schultern schauen und stellen kleine Werkzeuge, Haken und Ketten her.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Vils - Historische Hammerschmiede

Historische Hammerschmiede und Museum zur Geschichte der Stadt Vils

Idyllisch gelegen, unterhalb der Burgruine Vilsegg und neben der St. Anna Kirche befindet sich die Hammerschmiede. Die Schmiede ist in dieser Art für ganz Tirol eine kulturelle Rarität. Der Ursprung reicht bis ins Mittelalter, wo sie als Waffenschmiede der

Ritter von Hohenegg diente. Zu sehen sind diverse Werkzeuge und Maschinen – die Hammerschmiede unter anderem wird zum Teil während der Führungen in Betrieb genommen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Das vollständige Programm mit allen Details sowie weitere umfassende Informationen zum Tag des Denkmals und zu Denkmalschutz sowie der Denkmalpflege finden Sie online unter www.tagdesdenkmals.at.

Über den Tag des Denkmals

Der Tag des Denkmals wird vom Bundesdenkmalamt koordiniert und findet jährlich am letzten Sonntag im September in ganz Österreich statt. Heuer am 29. September 2024 unter dem Motto HAND//WERK gedacht+gemacht. Am Tag des Denkmals öffnen Eigentümer:innen die Pforten zu sonst nicht oder nur eingeschränkt zugänglichen Denkmalen. Die Bedeutung von Denkmalschutz und Denkmalpflege kann durch spezielle Führungen sowie spannende Rahmenprogramme hautnah erlebt und wahrgenommen werden.

Mehr Informationen rund um den Tag des Denkmals gibt es auf www.tagdesdenkmals.at und auf [Facebook](#) und [Instagram](#).

Pressekontakt

Vivienne Hödl
Account Director, Ketchum
Tel.: +43 1-71786-119
vivienne.hoedl@ketchum.at